

**LAURÈL GMBH**  
Aschheim

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. APRIL 2013  
UND LAGEBERICHT FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR VOM  
1. MAI 2012 BIS ZUM 30. APRIL 2013**

**ANLAGEN:**

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## BILANZ DER LAURÈL GMBH, ASCHHEIM, ZUM 30.04.2013

A K T I V A	30.04.2013 €	30.04.2012 €	P A S S I V A	30.04.2013 €	30.04.2012 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	759.696,98	730.577,98	II. Kapitalrücklage	9.700.000,00	9.700.000,00
2. geleistete Anzahlungen	150,00	150,00	III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
	759.846,98	730.727,98	IV. Jahresfehlbetrag	-3.384.009,48	0,00
II. Sachanlagen				8.315.990,52	11.700.000,00
1. technische Anlagen und Maschinen	29.368,13	5.326,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.894.346,84	1.813.514,05	sonstige Rückstellungen	1.522.289,03	1.703.989,97
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	482.903,09	0,00			
	2.406.618,06	1.818.840,05	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
III. Finanzanlagen			1. Anleihen	20.000.000,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	228.930,15	28.930,15	• davon konvertibel: € 0,00 (Vj. € 0,00)		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.200.000,00	2.200.000,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.233,62	4.123,31
	2.428.930,15	2.228.930,15	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.352.206,82	2.363.624,12
	5.595.395,19	4.778.498,18	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	10.037,95
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			5. sonstige Verbindlichkeiten	1.443.944,14	987.859,08
I. Vorräte			• davon aus Steuern: € 120.321,13 (Vj. € 127.585,00)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	850.086,00	745.631,29	• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.118,52 (Vj. € 11.333,25)		
2. unfertige Erzeugnisse	1.512.714,00	765.800,00		22.797.384,58	3.365.644,46
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.315.121,00	2.521.500,00	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	165.678,00	197.378,00
	5.677.921,00	4.032.931,29			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.387.841,43	3.353.644,40			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.706.530,56	2.738.887,82			
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.797.900,37	1.364.752,28			
	7.892.272,36	7.457.284,50			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.287.879,20	644.708,48			
	26.858.072,56	12.134.924,27			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	347.874,38	53.589,98			
	32.801.342,13	16.967.012,43		32.801.342,13	16.967.012,43

	01.05.2012 - 30.04.2013		01.11.2011 - 30.04.2012	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		35.667.261,71		17.142.458,52
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.540.535,00		- 1.194.743,15
<b>Gesamtleistung</b>		<b>37.207.796,71</b>		<b>15.947.715,37</b>
3. sonstige betriebliche Erträge		1.417.702,78		1.956.202,32
		38.625.499,49		17.903.917,69
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.857.878,61		2.597.664,03	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.595.906,78	17.453.785,39	4.021.167,74	6.618.831,77
<b>Rohergebnis</b>		<b>21.171.714,10</b>		<b>11.285.085,92</b>
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	6.246.937,91		2.728.222,58	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.186.436,35		574.845,89	
• davon für Altersversorgung: € 39.127,91 (Vj. € 11.302,51)				
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	932.026,47		274.278,96	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.451.200,00		0,00	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.301.435,10	23.118.035,83	5.409.171,24	8.986.518,67
		- 1.946.321,73		2.298.567,25
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159.287,07		40.220,21	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 132.973,46 (Vj. € 23.973,50)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	742.118,20		22.696,79	
• davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj. € 0,00)				
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 582.831,13</b>		<b>17.523,42</b>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.529.152,86		2.316.090,67
11. außerordentliche Aufwendungen	851.905,47		0,00	
12. außerordentliches Ergebnis		- 851.905,47		0,00
		- 3.381.058,33		2.316.090,67
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.951,15		890,96	
14. sonstige Steuern	0,00	2.951,15	15,86	906,82
		- 3.384.009,48		2.315.183,85
15. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00		- 2.315.183,85
16. Jahresfehlbetrag		- 3.384.009,48		0,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der  
LAURÈL GMBH  
Aschheim

für die Zeit vom 01.05.2012 - 30.04.2013

**A N H A N G**

der

**Laurèl GmbH  
Aschheim**

für das

**Geschäftsjahr  
vom 01.05.2012 bis zum 30.04.2013**

## A. ALLGEMEINE ANGABEN

Mit Gesellschafterbeschluss vom März 2012 erfolgte die Umstellung des Geschäftsjahres der Laurèl GmbH auf den 30. April eines jeden Jahres. Die mit Eintragung des neuen Stichtages im Handelsregister am 10.04.2012 wirksam gewordene Änderung des Bilanzstichtages führte im Vorjahr zur Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres vom 1.11.2011 bis zum 30.04.2012. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2012/13 bezieht sich somit auf das erste volle Geschäftsjahr nach der Umstellung. Aufgrund des unterschiedlichen Vergleichszeitraums sind die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mit den Vorjahresbeträgen vergleichbar.

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff und 264 ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs.1 Nr.2 HGB).

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Zugangsbewertung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt.

Die Folgebewertung des abnutzbaren Sachanlagevermögens ergibt sich aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Im Jahr des Zugangs erfolgte eine zeitanteilige Ermittlung der Abschreibung.

Für die Zugänge der geringwertigen Vermögensgegenstände (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) des Sachanlagevermögens werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen.

Im **Finanzanlagevermögen** werden Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen, sofern sie dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Sofern zum Abschlussstichtag bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Wert vorgenommen.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Auf die Anschaffungskosten der **unfertigen Erzeugnisse** wurde ein Gemeinkostenzuschlag für das Handling des Prozesses der passiven Lohnveredelung vorgenommen.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch anteilige Fertigungs-, Material- und Verwaltungsgemeinkosten.

Soweit die Herstellungskosten bei **fertigen Erzeugnissen** oder die Anschaffungskosten bei **Handelswaren** durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag in Höhe ihrer Anschaffungskosten angesetzt.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen erkennbarer Einzelrisiken und wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Bei der Bemessung der Wertberichtigungen wurde berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Bei den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen wurden wegen erkennbarer Einzelrisiken Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Liquide Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf bzw. der wirtschaftlichen Zurechnung zum Geschäftsjahr.

Der Ansatz und Ausweis des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs.2 S.1 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.



## **2. Grundlagen der Währungsumrechnung**

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassabrief- bzw. -geldkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner oder gleich einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen nicht beachtet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

## **B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012/2013 ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die Gesellschaft hält eine 100%-Beteiligung an dem Tochterunternehmen Laurèl Asia Limited, Hong Kong/China, die unter den Finanzanlagen ausgewiesen wird. Die Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes im Geschäftsjahr 2012/2013 resultiert aus einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Laurèl Asia Ltd. in Höhe von TEUR 200. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beläuft sich zum 30.04.2013 auf umgerechnet TEUR -181. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2012/2013 beträgt umgerechnet TEUR -402. Die Währungsumrechnung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Bei den Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in voller Höhe um Ausleihungen an Gesellschafter.

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.05.2012 – 30.04.2013 der Laurèl GmbH, Aschheim

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen				Buchwert 30.04.2013 €	Buchwert 30.04.2012 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	
	Stand 01.05.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 30.04.2013 €	Stand 01.05.2012 €	Zugang €	Abgang €				Stand 30.04.2013 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.751.141,94	267.529,99	0,00	3.018.671,93	2.020.563,96	238.410,99	0,00	2.258.974,95	759.696,98	730.577,98	238.410,99
2. geleistete Anzahlungen	150,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00	150,00	0,00
	2.751.291,94	267.529,99	0,00	3.018.821,93	2.020.563,96	238.410,99	0,00	2.258.974,95	759.846,98	730.727,98	238.410,99
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. technische Anlagen und Maschinen	33.032,49	31.793,85	0,00	64.826,34	27.706,49	7.751,72	0,00	35.458,21	29.368,13	5.326,00	7.751,72
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.830.537,27	778.264,55	28.841,62	5.579.960,26	3.017.023,22	685.863,76	17.273,62	3.685.613,36	1.894.346,84	1.813.514,05	685.863,76
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	482.903,09	0,00	482.903,09	0,00	0,00	0,00	0,00	482.903,09	0,00	0,00
	4.863.569,76	1.292.961,49	28.841,62	6.127.689,63	3.044.729,71	693.615,48	17.273,62	3.755.618,81	2.406.618,06	1.818.840,05	693.615,48
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.930,15	200.000,00	0,00	228.930,15	0,00	0,00	0,00	0,00	228.930,15	28.930,15	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.200.000,00	0,00	0,00	2.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.200.000,00	2.200.000,00	0,00
	2.228.930,15	200.000,00	0,00	2.428.930,15	0,00	0,00	0,00	0,00	2.428.930,15	2.228.930,15	0,00
	9.843.791,85	1.760.491,48	28.841,62	11.575.441,71	5.065.293,67	932.026,47	17.273,62	5.980.046,52	5.595.395,19	4.778.498,18	932.026,47

## **2. Vorräte**

Die Vorräte der Laurèl GmbH setzen sich zusammen aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, den unfertigen Erzeugnissen, den Fertigerzeugnissen und Waren.

## **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.707 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 701 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der vorzeitigen Beendigung eines Mietvertrages, debitorische Kreditoren und Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuervoranmeldungen.

## **4. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalkosten inkl. Tantiemen und Urlaubsansprüchen, sowie Rückstellungen für Gewährleistungen und ausstehende Kreditorenrechnungen zusammen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 S.1 HGB mit einem Marktzinssatz, der eine durchschnittliche Restlaufzeit von sieben Jahren unterstellt, abgezinst.

Das zur Sicherung der Altersteilzeitguthaben vorhandene Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 225 wurde mit dem sich aus den Altersteilzeitverträgen ergebenden Verpflichtungsbetrag in Höhe von T€ 253 saldiert.

## 5. Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeitspiegel zum 30.04.2013

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€	Gesamtbetrag T€
1. Anleihen	0	20.000	0	20.000
• davon konvertibel € 0,00				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	0	0	1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.352	0	0	1.352
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.444	0	0	1.444
• davon aus Steuern € 120.321,13 (Vj. € 127.585,00)				
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.118,52 (Vj. € 11.333,25)				
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.797</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>22.797</b>

Abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten sind die ausgewiesenen Verbindlichkeiten nicht weiter besichert.

## C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 200 (Vj. T€ 0) enthalten.

### 2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 529 und Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 181.

### 3. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 852 handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit der im November 2012 begebenen Anleihe.

### 4. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 27 (Vorjahr: T€ 128) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 140 (Vorjahr: T€ 78) enthalten.

## D. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungen zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	T€	0
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	T€	0
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	T€	0
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	T€	0
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen von Bedeutung werden im Anhang genannt:

Verpflichtungen aus Leasingverträgen Gesamtbetrag	T€	158
• davon werden 2013/14 fällig: T€ 86		
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Mietverträge (ohne Nebenkosten) Gesamtbetrag	T€	19.957
• davon werden 2013/14 fällig: T€ 3.160		
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		

## 2. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehören im Geschäftsjahr an:

Herr Dirk Reichert, Geschäftsführer, München

Herr Dr. Thomas Kleinhenz, Geschäftsführer, München (ausgeschieden 8/2012)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Nr. 4 HGB verzichtet.

## 3. Arbeitnehmer

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft folgende Anzahl von Mitarbeitern (ohne Geschäftsführung):

	2012/2013	2011/2012
Angestellte	152	111
gewerbliche Arbeitnehmer	5	6
Auszubildende	3	4
	160	121

#### **4. Mutterunternehmen**

Die Laurèl GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der ENDURANCE Fashion Group GmbH, München. Oberstes Mutterunternehmen der ENDURANCE Fashion Group GmbH ist die ENDURANCE CAPITAL AG. Der von der ENDURANCE CAPITAL AG erstellte Konzernabschluss, in den die Laurèl GmbH einbezogen ist, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **E. VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2012/2013 in Höhe von € 3.384.009,48 auf neue Rechnung vorzutragen.

Aschheim, den 30. Juli 2013

Die Geschäftsleitung

# Laurèl

**LAGEBERICHT**  
**DER**  
**LAURÈL GMBH**  
**FÜR DAS**  
**GESCHÄFTSJAHR**  
**VOM**  
**1. Mai 2012**  
**BIS 30. APRIL 2013**



# Laurèl

- 2 -

## **I. UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND RAHMENBEDINGUNGEN**

Das Geschäftsjahr 2012/13 ist, nach der Umstellung des Geschäftsjahresende auf den 30. April, das erste volle Geschäftsjahr mit Beginn 1. Mai 2012 und Ende am 30. April 2013. Da das Vorjahr als Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2011 bis zum 30. April 2013 nur einen Zeitraum von 6 Monaten umfasste, sind insbesondere die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung für 2012/2013 nicht mit denen des Rumpfgeschäftsjahres 2011/2012 vergleichbar. Unter dem Alleingesellschafter Endurance Fashion Group GmbH wurde die Eigenständigkeit der Laurèl GmbH (Laurèl) mit dem Aufbau der IT sowie den administrativen Bereichen Buchhaltung, Controlling und Personal vorangetrieben und abgeschlossen. Mit dem letzten Schritt wurde per 01.03.2013 die Zollabwicklung an einen externen Spezialisten ausgelagert.

Nachdem im ersten Halbjahr des Berichtszeitraums die Finanzierung der Laurèl-Gruppe durch einen Kontokorrent- und Investitionskredit einer Deutschen Geschäftsbank erfolgte, wurde im November 2012 an der Frankfurter Börse eine Mittelstandsanleihe über 20 Mio. EUR mit einer jährlichen Verzinsung von 7,125% platziert - ein wesentlicher Baustein, um die geplante Wachstumsstrategie auf den Weg zu bringen.

Das Management und die Gesellschafterin sind überzeugt, dass das Unternehmen - ausgestattet mit der Liquidität durch die platzierte Anleihe - seine Wachstumsstrategie fortsetzen und seinen planmäßigen Zukunftsinvestments weiterhin zielgerichtet nachgehen kann.

## **II. Geschäftstätigkeit**

### **1. Produkt- und Sortimentspolitik**

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde das erfolgreiche Kollektionskonzept weiter optimiert. Die Kollektionsgrößen blieben mit 400 Modellen stabil. Die einzelnen Monatsthemen gehen noch stärker auf die Marktgegebenheiten ein und werden durch kleinere Fokusthemen ergänzt. „Ready to wear!“ ist nach wie vor ein wichtiger Anspruch an die Kollektion. Der Verkauf und die Präsentation von Laurèl als Marke werden weiterhin durch die Vorgabe von Key Looks gesteuert. Die Aussage der Kollektion ist modern, hat einen 24/7-Charakter und ist qualitativ sehr hochwertig. Die Produktgruppen Kleid, Strick und Outdoor wurden weiter ausgebaut. Die Verkaufspreislagen konnten weitestgehend gehalten werden.

### **2. Produktion und Beschaffung**

Das Lieferantenportfolio hat sich im Geschäftsjahr 2012/2013 stabil entwickelt und auch die Situation an den Rohstoffmärkten hat sich bis auf die Situation am Lederrohstoff-Markt wieder entspannt. Der Anteil der

# Laurel

- 3 -

„Passiven Lohnveredelung“ (PLV) bleibt weiterhin hoch. Der Anteil der sog. Vollkäufe wird aber durch einen Agenturwechsel in China zukünftig wieder wachsen. Die Türkei bleibt als Vollkauflieferant weiterhin interessant.

## III. Geschäftsverlauf

### 1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft entwickelte sich 2012 insgesamt schwächer als 2011. Während das Bruttoinlandsprodukt in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nur äußerst mäßig zunahm, schrumpfte die Wirtschaft im Euroraum aufgrund der Staatsschulden- und Bankenkrise sogar um 0,6 %. In den Entwicklungs- und Schwellenländern war im Jahresverlauf eine stark nachlassende Dynamik zu beobachten.<sup>1</sup> <sup>2</sup>Unter dem Strich lag das weltweite BIP-Wachstum laut Institut für Weltwirtschaft (IfW) bei 3,1 % nach 3,8 % im Jahr 2011.<sup>3</sup> Aus dem „Gemeinschaftsgutachten Frühjahr 2013“ geht hervor, dass sich die Weltkonjunktur in den ersten Monaten 2013 leicht belebt hat. Während sich die Erwartungen der Unternehmen und Verbraucher bereits seit Herbst 2012 wieder verbessert hatten, legten in den vergangenen Monaten auch die Industrieproduktion und der Welthandel wieder zu. Allerdings gestaltet sich in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften aufgrund einer schwachen bis teils stark rezessiven Konjunktur die Rückführung der Haushaltsdefizite weiterhin schwierig.<sup>4</sup>

Die deutsche Volkswirtschaft zeigte sich 2012 in einem schwierigen internationalen Umfeld vergleichsweise robust. Allerdings ließ das Wachstum im 2. Halbjahr deutlich nach. Positive Beiträge lieferten der Außenhandel sowie der inländische Konsum. Im Gegensatz dazu konnten die Investitionen erstmals seit 2009 keinen positiven Wachstumsbeitrag liefern, sondern verringerten sich zum Teil deutlich. Laut Statistischem Bundesamt wuchs das BIP 2012 preisbereinigt um 0,7 % (2011: +3,0 %).<sup>5</sup> Im 1. Quartal 2013 konnten noch keine spürbaren Impulse verzeichnet werden. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes legte das BIP im Vergleich zum Vorquartal nur um 0,1 % zu, was jedoch auch auf die extrem winterliche Witterung zurückzuführen ist. Dem positiven Beitrag der privaten Kon-

---

<sup>1</sup> <http://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2012/weltkonjunktur-bleibt-vorerst-schwach>

<sup>2</sup> <http://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2013/euroraum-lost-sich-nur-muhsam-aus-der-rezession>

<sup>3</sup> <http://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2013/weltkonjunktur-gewinnt-allmahlich-an-fahrt>

<sup>4</sup> [http://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2013/gd\\_1\\_13\\_presse.pdf](http://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2013/gd_1_13_presse.pdf)

<sup>5</sup> [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/01/PD13\\_017\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/01/PD13_017_811.html)

# Laurèl

- 4 -

sumausgaben standen im Vorquartalsvergleich weiterhin rückläufige Investitionen gegenüber.<sup>6</sup>

## 2. Entwicklung der Branche

Nach Angaben des Europäischen Verbands der Textil- und Bekleidungsindustrie (EURATEX) sank der Branchenumsatz in den 27 EU-Staaten (EU27) im Jahr 2012 von 171,2 Mrd. Euro auf 165,3 Mrd. Euro. Der Export außerhalb der EU27 nahm von 39,6 Mrd. Euro auf 42,1 Mrd. Euro zu. Hauptabnehmer außerhalb der EU27 im Textilbereich blieb die USA mit einem Anteil von 10,5 %, gefolgt von der Türkei (8,4 %) und China (7,9 %). Im Bekleidungsbereich wurden außerhalb der EU27 16,2 % in die Schweiz, 14,9 % nach Russland und 11,0 % in die USA exportiert. Der Import aus Ländern außerhalb der EU27 verringerte sich 2012 von 94,9 Mrd. Euro auf 89,6 Mrd. Euro. Hauptlieferanten im Textilbereich waren China (32,0 %), Türkei (15,5 %) und Indien (9,4 %). Im Bekleidungssegment bezog die EU27 ihre Waren zu 41,8 % aus China, zu 12,7 % aus Bangladesch und zu 12,6 % aus der Türkei.<sup>7</sup>

Laut einer Studie von MarketLine („Womenswear in Europe“) erzielte der europäische Gesamtmarkt für Damenbekleidung 2012 einen Umsatz von 229,9 Mio. US-Dollar mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1,1 % zwischen 2008 und 2012.<sup>8</sup>

Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie verzeichnete nach Angaben des Gesamtverbandes textil+mode im Jahr 2012 einen Umsatz von 19,0 Mrd. Euro (2011: 19,5 Mrd. Euro). 1.023 Betriebe (2011: 1.035) erzielten dabei einen Auslandsumsatz von 7,9 Mrd. Euro (2011: 8,1 Mrd. Euro), was einer Exportquote von 41,7 % (2011: 41,3 %) entspricht. In den ersten 4 Monaten 2013 verringerte sich der Branchenumsatz im Vorjahresvergleich um 2,5 % (Textil: -1,7 %, Bekleidung: -3,7 %) auf 5,7 Mrd. Euro, wobei im April gegenüber 2012 ein Wachstum von 8,7 % auf 1,4 Mrd. Euro erzielt wurde.<sup>9</sup>

## 3. Entwicklung des Unternehmens

### Retail Sparte

Im Rahmen der geplanten Retailexpansionsstrategie wurde das Filialportfolio der Laurèl GmbH im Berichtsjahr um 3 neue Shops erweitert (Wien, Amsterdam und Madrid) und besteht somit zum 30. April 2013 aus

---

<sup>6</sup> <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Aktuell.html>

<sup>7</sup>

[http://www.euratex.eu/index.php?eID=tx\\_nawsecuredl&u=0&file=fileadmin/user\\_upload/documents/key\\_data/keyfigures\\_2012.pdf&t=1373641043&hash=07d5b2fda94a419cf8d75514c08ff7e0e11dc865](http://www.euratex.eu/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&file=fileadmin/user_upload/documents/key_data/keyfigures_2012.pdf&t=1373641043&hash=07d5b2fda94a419cf8d75514c08ff7e0e11dc865)

<sup>8</sup> [http://store.marketline.com/Product/europe\\_womenswear?productid=MLIP0884-0009](http://store.marketline.com/Product/europe_womenswear?productid=MLIP0884-0009)

<sup>9</sup> <http://www.textil-mode.de/deutsch/Themen/Konjunktur-Statistik/K291.htm>

# Laurèl

- 5 -

9 Laurèl Stores. Des Weiteren wurden Mietverträge für eigene Laurèl-Stores in Düsseldorf, Köln, Dresden und Berlin abgeschlossen, deren Eröffnungen im Geschäftsjahr 2013/2014 anstehen. Die Anzahl der eigenen Outlets liegt unverändert bei 3 – davon 2 im Inland und eines in Maasmechelen/Belgien. In München entsteht ein neuer Flagshipstore in der Theatinerstraße, der Ende Juli 2013 eröffnet wird und den bestehenden Shop in der Perusastraße ablöst.

Von den Retailgesamtumsätzen in Höhe von 7,6 Mio. EUR entfallen 5,8 Mio. EUR auf die Stores und 1,7 Mio. EUR auf die Outlets. Die vergleichbaren Storeumsätze (like-to-like) sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 13% gestiegen, die Outletumsätze um 3%.

Der am 25. April 2012 gelaunchte Laurèl ecommerce-Shop übertraf im ersten Jahr die Planungen und behauptet sich als wichtiger Part der Retail-Sparte.

## Wholesale Sparte

Die Wholesale-Sparte ist mit 28,1 Mio. EUR und damit einem Anteil am Gesamtumsatz von 79% der wichtigste Vertriebskanal der Laurèl GmbH. Das Länderportfolio umfasst weiterhin rund 50 Länder. Der Fokus lag und liegt auf dem deutschsprachigen Raum, Russland, den ehem. GUS-Staaten und Osteuropa sowie China. Die Vertriebsstrukturen in den Fokuspunkten wurden personell gestärkt und teilweise neu organisiert, indem Handelsvertreter durch Reisende ersetzt wurden.

Zur intensiveren Bearbeitung des deutschen Markts wurden in 2012/2013 das Key Account Management ebenfalls personell gestärkt, das sich neben den klassischen Key Accounts auch um Versender und Online-Kunden kümmert. Hier sieht das Unternehmen das größte Umsatzpotenzial.

Die Umsätze in Russland konnten auf hohem Niveau in 2012/2013 nochmals zweistellig zulegen. Das Laurèl eigene Representative Office in Moskau wurde sowohl durch eine Verkaufskraft als auch durch einen Visual Merchandiser verstärkt.

In China wurde der Fokus auf die Gewinnung von sogenannten Master-Franchisepartnern gelegt, die in der Lage sind, mehrere Shops zu eröffnen und somit das Roll-Out von Laurèl in China zu beschleunigen.

Aufgrund der weltwirtschaftlich unterschiedlichen Lage gab es bezogen auf die Entwicklung der übrigen Absatzmärkte jedoch weiterhin erhebliche Unterschiede. Vor allem in Südeuropa mussten weitere Umsatzrückgänge hingenommen werden. In Spanien und Portugal wurde der Vertrieb neu strukturiert – ein Importeur löst die bisherige Agentur ab.

# Laurèl

- 6 -

## IV. ERTRAGSLAGE

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012/13

	<b>2012/13</b> 01.05.2012- 30.04.2013	<b>2011/12</b> 01.11.2011- 30.04.2012
	in T€	in T€
Umsatz	<b>35.667,3</b>	17.142,5
Wareneinsatz	<b>15.913,3</b>	7.813,6
<b>Rohertrag</b>	<b>19.754,0</b>	<b>9.328,9</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>55,4%</b>	<b>54,4%</b>
Personalkosten	<b>7.433,4</b>	3.303,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>13.301,4</b>	5.409,1
Summe der sonstigen betrieblichen Erträge	<b>1.417,7</b>	1.956,2
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>436,9</b>	<b>2.572,9</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>1,2%</b>	<b>15,0%</b>
Abschreibungen	<b>2.383,2</b>	274,3
<b>EBIT</b>	<b>-1.946,3</b>	<b>2.298,6</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>-5,5%</b>	<b>13,4%</b>
Finanzergebnis	-582,8	17,5
Steuern	3,0	0,9
A.O. Ergebnis	-847,1	0,0
<b>PAT</b>	<b>-3.384,0</b>	<b>2.316,1</b>

Eine Vergleichbarkeit der Umsatzentwicklung und Ertragslage mit den Vorjahreswerten ist nicht gegeben, da der Vorjahresvergleichszeitraum im Vergleich zum vollen Geschäftsjahr 2012/2013 ein Rumpfgeschäftsjahr von 6 Monaten umfasste.

Die Umsatzerlöse von 35,7 Mio. EUR kommen mit 28,1 Mio. EUR aus dem Wholesalesgeschäft und 7,6 Mio. EUR aus dem Retailbereich. Der Retailanteil liegt somit bei 21%. Die Rohertragsquote des Geschäftsjahres 2012/2013 beläuft sich auf 55,4% (Rumpf-GJ 54,4%) und setzt sich

# Laurèl

- 7 -

zusammen aus der Rohertragsquote der Wholesalesparte mit 52,3% (Rumpf-GJ 52,2%) und der Retailsparte mit 66,9% (Rumpf-GJ 63,1%). Die Retailrohertragsquote ist jeweils abhängig vom Umsatzmix aus Shop- und Outletumsätzen und hat sich durch die Neueröffnungen von Shops verbessert.

Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2012/12013 betragen 7,4 Mio. EUR und resultieren mit 5,4 Mio. EUR aus dem Wholesalebereich und 2,0 Mio. EUR aus dem Retailbereich. Die Mitarbeiterzahl beläuft sich zum 30. April 2013 auf 161 (FTE). Durch den im Geschäftsjahr 2012/2013 sukzessiven Wegfall der Nutzung von administrativen und operativen Dienstleistungen der ehemaligen Muttergesellschaft bis zum 31. Dezember 2012 hat sich die Personalkostenquote erhöht, während die Umlage – als Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen – deutlich zurückging und zuletzt entfiel. Im Retail wurden durch die drei neueröffneten Shops zusätzliches Personal eingestellt, während im Wholesalebereich der Vertriebsbereich personell gestärkt wurde und teilweise Handelsvertreter durch Reisende ersetzt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 13,3 Mio. EUR. Die Hauptblöcke bilden die Vertriebskosten mit 6,5 Mio. EUR – darunter fallen in erster Linie Marketingkosten, Provisionen und Logistikkosten – und die Raumkosten mit 3,3 Mio. EUR für die Mieten der eigenen Retailflächen, der Showrooms in Düsseldorf und München und der Hauptverwaltung in Aschheim. Als zusätzliche Belastung fielen im Berichtsjahr Maklerprovisionen von 0,4 Mio. EUR für Mietverträge von neuen Shops an sowie eine doppelte Mietbelastung durch die geplante Eröffnung eines neuen Store in München.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1,4 Mio. EUR auf hohem Niveau. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen bilden hier mit 0,5 Mio. EUR die größte Position. Daneben sind – wie in den Vorjahren – Kurserträge, Werbemittelerträge, Erträge aus Weiterberechnungen von Deko-materialien für Schaufenster/Shops und Dienstleistungen enthalten.

Die Laurèl GmbH weist für das Geschäftsjahr 2012/2013 ein EBITDA von 0,4 Mio. EUR. Neben planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR wird das EBIT durch außerplanmäßigen Abschreibungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 1,5 Mio. EUR belastet. Letztere resultieren hauptsächlich aus der Insolvenz einer ehemaligen Schwestergesellschaft.

Im Finanzergebnis von -0,6 Mio. EUR sind in erster Linie Zinsaufwendungen für die ausgegebene Anleihe enthalten.

Unter den a.o. Aufwendungen von -0,8 Mio. EUR werden im Geschäftsjahr 2012/2013 alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe von 20 Mio. EUR. ausgewiesen.

# Laurèl

- 8 -

Im Ergebnis verzeichnet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -3,4 Mio. EUR.

In Ergänzung der Darstellung der Umsatzentwicklung und der Ertragslage im Geschäftsjahr 2012/2013 erfolgt nachstehend die Umsatz- und Ertragsentwicklung der asiatischen Tochtergesellschaft der Laurèl GmbH, über die das chinesische Retail- und Wholesale-Geschäft abgewickelt wird.

## **Laurèl Asia Limited**

Die im Juli 2011 gegründete Laurèl Asia Ltd. (LAL), eine 100prozentige Tochtergesellschaft der Laurèl GmbH, führt das Retailgeschäft der Marke Laurèl in den Märkten Hongkong und China seit der Übertragung zum 31. Oktober 2011 fort.

LAL betreibt in Hongkong zwei eigene Stores, im IFC und Queen Center sowie einen eigenen Store in Peking im Peninsula Hotel. Die Neueröffnung des Shops im Kerry Center in Shanghai verzögerte sich aufgrund baulicher Zwänge und erfolgte erst Mitte Juli 2013.

Während der Shop im IFC auf seiner verkleinerten Fläche das renditestärkste Geschäft der gesamten Laurèl-Gruppe ist, verzeichnet das Queen's Center mit unverändert hohen Raumkosten deutliche Umsatzzuwächse.

Die Umsätze im Berichtszeitraum beliefen sich auf 35,2 Mio. HKD. Das Ergebnis ist durch die verzögerte Eröffnung von Kerry Center sowie durch erhöhte Personalkosten in der Verwaltung belastet und beläuft sich auf -4,1 Mio. HKD.

Durch die Einstellung eines neuen international sehr erfahrenen Managing Director zu Beginn des Jahres 2013 wurden die Weichen für die Expansionsstrategie in China mit Fokus auf Franchise gelegt.

## **V. FINANZLAGE**

### **1. Finanz- und Treasury-Management**

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2012/2013 stand der Laurèl GmbH ein Finanzierungspaket einer deutschen Geschäftsbank zur Fortentwicklung zur Verfügung, das einerseits das laufende Geschäft abdeckte, andererseits einen Investitionskredit für die Retailstrategie vorsah. Mit Platzierung einer Anleihe über 20 Mio. EUR Anfang November 2012 wurde diese Finanzierung nicht mehr in Anspruch genommen und letztendlich Mitte Mai 2013 auf einen Avalkreditrahmen reduziert. Zusätzlich wurde das Factoring zum 31. Dezember 2012 beendet.

# Laurèl

- 9 -

Um den Dollar-Kalkulationskurs auf der Beschaffungsseite zu sichern, schließt die Laurèl im vollen Umfang Devisentermingeschäfte ab.

## 2. Kapitalflussrechnung

### Kapitalflussrechnung nach DRS 2

	<u>2012/13</u>	<u>2011/12</u>
	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag vor a.o. Posten (Vj. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung)	-2.532	2.315
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	932	274
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	347	-478
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	1.394	0
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	0
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.407	347
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.069	1.018
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-852	
<b>= cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.175</b>	<b>3.476</b>
<hr/>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.293	-159
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-268	-486
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-200	-2.200
<b>= cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.760</b>	<b>-2.845</b>
<hr/>		
+/- Veränderung der Verrechnungskonten gegenüber verbundenen Unternehmen	-419	1.857
- Gewinnabführung an Gesellschafter	0	-2.315
+ Einzahlung aus Eigenkapitalzufuhr	0	0
+ Einzahlung aus Anleihenemission	20.000	
- Auszahlung an Unternehmenseigner	0	-1.891
<b>= cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>19.581</b>	<b>-2.349</b>
<hr/>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	12.646	-1.718
<hr/>		
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	641	2.358
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>13.287</b>	<b>641</b>

\*) Vorstehender Finanzmittelfonds umfasst neben den Kassen-, und Bankguthaben auch kurzfristige Bankverbindlichkeiten.



# Laurèl

- 10 -

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich im Berichtsjahr von +3,5 Mio. EUR auf -5,2 Mio. EUR. Das lag einerseits an der Verschlechterung des Jahresergebnisses von -5,1 Mio. EUR, andererseits an steigenden Vorräten von 1,6 Mio. EUR und der Erhöhung der Forderungen von 1 Mio. EUR durch den Wegfall des Factorings per 31. Dezember 2012.

Der mit 1,8 Mio. EUR negative Cash Flow aus Investitionstätigkeit resultierte aus Investitionen der Gesellschaft insbesondere in eigene Shops im Rahmen der Retailexpansionsstrategie.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit mit +19,6 Mio. EUR ist im Berichtsjahr geprägt durch den Liquiditätszufluss der Anfang November 2012 platzierten Mittelstandsanleihe von 20 Mio. EUR. Ergänzend ist anzumerken, dass im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit neben Eigen- und Fremdkapitalein- und -auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit, aufgrund des noch überwiegenden Charakters dieser Salden, auch die Intercompany-Saldenänderungen ausgewiesen sind.

Der Finanzmittelfonds stieg, als Ergebnis vorgenannter Veränderungen, von 0,6 Mio. EUR am 30. April 2012 auf 13,3 Mio. EUR per 30. April 2013.

# Laurèl

- 11 -

## VI. VERMÖGENSLAGE

### Bilanz der Laurèl GmbH per 30. April 2013

<b>AKTIVA</b>	<b>2012/13</b>	<b>2011/12</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>2012/13</b>	<b>2011/12</b>
	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>		<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>
Anlagevermögen	<b>5,6</b>	4,8	Eigenkapital	<b>8,3</b>	11,7
Vorräte	<b>5,7</b>	4,0	Rückstellungen	<b>1,5</b>	1,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>7,9</b>	7,5	Anleihen	<b>20,0</b>	0
Liquide Mittel, RAP	<b>13,3</b> <b>0,3</b>	0,6 0,1	Verbindlichkeiten	<b>2,8</b>	3,4
			RAP	<b>0,2</b>	0,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32,8</b>	17,0	<b>Bilanzsumme</b>	<b>32,8</b>	17,0

Die Bilanz und Vermögenslage der Laurèl GmbH war, im Gegensatz zur Ertragslage, nicht wesentlich durch den 6-Monatszeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2011/2012 beeinflusst und in der Folge grundsätzlich vergleichbar.

Ein Vergleich der Bilanz zum 30. April 2013 zur Vorjahresbilanz zeigt, dass sich die wesentliche Veränderung aus der Platzierung der Anleihe von 20 Mio. EUR ergibt. Die Bilanzsumme stieg nahezu 17,0 Mio. EUR um ca. 15,8 Mio. EUR auf 32,8 Mio. EUR.

Auf die einzelnen Positionen abgestellt, zeigte sich folgende Entwicklung:

Das Anlagevermögen stieg von 4,8 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der eingeschlagenen Retailstrategie und damit aus den bereits eröffneten oder in der Bauphase befindlichen neuen Shops. Das Finanzanlagevermögen umfasst weiterhin ein Gesellschafterdarlehen von 2,2 Mio. EUR sowie den Beteiligungsansatz an der Tochtergesellschaft Laurèl Asia Ltd., der durch erfolgte Kapitalmaßnahmen auf jetzt 0,2 Mio. EUR stieg.

# Laurèl

- 12 -

Die Vorratsbestände nahmen von 4,0 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR zu. Während die Rohwarenbestände um 0,1 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR nur leicht anstiegen, verdoppelten sich die Bestände der unfertigen Erzeugnisse von 0,8 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR – als Folge der vorgezogenen Liefertermine der neuen Kollektion Herbst/Winter 2013. Die Wholesale-Fertigteilbestände erhöhten sich demgegenüber nur moderat auf 1,0 Mio. EUR, während die Retailbestände bedingt durch die erfolgten und anstehenden Shoperöffnungen zum Stichtag um 0,7 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR zunahmen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegten sich – bedingt durch den Wegfall des Factorings mit 4,4 Mio. EUR um ca. 1 Mio. EUR über dem Niveau zum 30. April 2012. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 1,7 Mio. EUR betreffen mit 1,2 Mio. EUR die 100 % Tochtergesellschaft Laurèl Asia Ltd. Forderungen gegenüber den ehem. Schwestergesellschaften Apriori und Cavita wurden in voller Höhe wertberichtigt.

Die liquiden Mittel – bedingt durch die platzierte Anleihe - beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 13,3 Mio. EUR.

Durch den Jahresfehlbetrag von -3,4 Mio. EUR sank das Eigenkapital der Gesellschaft von 11,7 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR. Dadurch und durch die gestiegene Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 25,3 %.

Die Rückstellungen liegen mit 1,5 Mio. EUR knapp unter denen des Vorjahres (1,7 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 2,4 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR, was auf die positive Liquiditätssituation des Unternehmens zurückzuführen ist.

# Laurèl

- 13 -

## **VII. NACHTRAGSBERICHT**

Im neuen Geschäftsjahr 2013/2014 haben sich folgende Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Laurèl GmbH ergeben:

- Die ehemalige Schwestergesellschaft Apriori Vertriebsgesellschaft GmbH hat am 6. Juni 2013 einen Insolvenzantrag gestellt. Die dadurch erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie eine verschlechterte Ergebnisprognose führten am 28. Juni 2013 zu einem Downrating der Laurèl GmbH durch die Creditreform von zuletzt BBB-(watch) auf BB.
- Durch einen Avalkreditvertrag mit einer deutschen Geschäftsbank über 3 Mio. EUR vom 15. Mai 2013 wurde der bestehende Kontokorrent- und Investitionskreditvertrag über 5 Mio. EUR bzw. 3 Mio. EUR mangels Auslastung/Inanspruchnahme ersetzt.
- Sachkapitalerhöhung um 10,0 TEUR durch Einbringung der 100,0 %igen Kommanditbeteiligung an der EC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, per 29. Juli 2013

Darüber hinaus haben sich in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres 2013/2014 keine Vorgänge ereignet, die für die Laurèl GmbH von so wesentlicher Bedeutung sind, dass sie zu einer gegenüber dem Geschäftsjahresende 2012/2013 veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

## **VIII. RISIKOBERICHT**

Die Risikostrategie der Laurèl GmbH ist im Geschäftsjahr 2012/2013 unverändert fortgeführt worden. Gleichzeitig wurden entsprechende organisatorische Maßnahmen ergriffen, das Risikomanagement nach Ausscheiden aus der Primera-Gruppe vollumfänglich selbst zu übernehmen.

Risikomanagement versteht die Laurèl GmbH als regelmäßige Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken in allen Unternehmensbereichen. Die Unternehmensleitung hat ein System installiert, das frühzeitig potenzielle Chancen und Risiken erkennt, erfasst und kommuniziert, um insbesondere Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken rechtzeitig ergreifen zu können. Neben der monatlichen Analyse der Plan- und Istwerte sind die wesentlichen Risikofelder in den einzelnen Regionen der Welt über zusätzliche Marktfeedbacks einbezogen worden. Verstärkt wurde die Überwachung der Währungsschwankungen.

# Laurèl

- 14 -

## **Gesamtwirtschaftliche Risiken / Marktrisiken / Beschaffungsrisiken**

In der aktuellen Lage der Weltwirtschaft und insbesondere der EURO-Zone sind weltweite konjunkturelle Risiken mit entsprechender Auswirkung auf die verschiedenen Märkte keineswegs auszuschließen. Als Folgen hieraus ist - wieder verstärkt - mit negativen Einflüssen auf die Konsumgüter- und Bekleidungsbranche und damit zumindest in einzelnen Absatzmärkten auf die Nachfrage im Einzelhandel zu rechnen. Mehr denn je werden nicht nur die Absatzmärkte, sondern auch die Finanzmärkte intensiv beobachtet. Der Kontakt mit den Kunden gerade in den sensiblen Regionen der Welt wurde verstärkt. Umgekehrt hat sich die Situation an den Beschaffungsmärkten entspannt.

## **Qualitätsrisiken**

Aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen an die Produkte der Gesellschaft bestehen Risiken aus Qualitätsschwächen oder -mängeln, mit der Folge möglicher Umsatz-, Margen- oder Kundenverluste.

Zur Sicherung einer den Anforderungen entsprechenden Qualität konzentriert sich die Laurèl GmbH auf die entsprechenden Beschaffungsmärkte und -partner.

## **Preisänderungs- und Ausfallrisiken**

Die Produkte der Gesellschaft sind einem steten Trend- und Geschmackswechsel ausgesetzt. Sollte es, als Folge der Finanzmarkt- und allgemeinen Wirtschaftskrise in einigen Ländern, auf Kundenseite zu Stornierungen, Ausfällen oder Nachfragerückgängen kommen, liegen darin Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätsentwicklung des Unternehmens, insbesondere auch aus Ausfällen von Liefer- und Leistungsforderungen oder der Verwertung von Bestandsüberhängen.

Ausfallrisiken von Forderungen wird durch eine strikte Kreditlimitvergabe, die laufende und intensivierete Überwachung von Zahlungsverhalten und Altersstruktur der Forderungen sowie durch eine Warenkreditversicherung begegnet. In einigen Märkten wie auch Geschäftspartnern wird das Instrument der Vorkasse eingesetzt.

## **Finanzielle Risiken/Liquiditätsrisiken:**

Die Gesellschaft unterliegt folgenden finanziellen Risiken bzw. Liquiditätsrisiken:

- Seit dem 1. Mai 2012 konnte die Laurèl auf eigene Fremdfinanzierungsquellen einer deutschen Geschäftsbank zurückgreifen, de-

# Laurèl

- 15 -

ren Volumen über den prognostizierten Liquiditätsbedarf der Gesellschaft hinausging. In diesem Zuge wurde das Factoring per 31. Dezember 2012 beendet.

- Durch die Anfang November 2012 platzierte Mittelstandsanleihe an der Frankfurter Börse über 20 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren erhöhte sich der Investitionsspielraum der Gesellschaft, gleichzeitig aber auch der Anspruch, die Zinsen von 7,125% jährlich zu erwirtschaften.
- In der Gesamtschau sind demzufolge wesentliche Liquiditätsrisiken für die zukünftige Entwicklung nicht zu erwarten.
- Aufgrund der internationalen Beschaffung sieht sich die Laurel GmbH Preisänderungs- und Zahlungsstromschwankungsrisiken, insbesondere im Bereich der Devisenkurse ausgesetzt. Das Währungsrisiko wird über Devisentermingeschäfte mit der Hausbank abgesichert.

## **Markenrisiken:**

Die Laurèl GmbH tritt durch umfangreiche rechtliche Recherchen im Vorfeld der Verletzung von fremden Marken und sonstigen Rechten Dritter entgegen.

## **Rechtliche Risiken:**

Die Laurèl GmbH sieht bzw. ist in keine Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die das Ergebnis in Zukunft wesentlich beeinflussen könnten.

## **IT-Risiken:**

Risiken aus dem IT Bereich, insbesondere IT Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden mit entsprechenden Sicherungs-, Wartungs- und Back-up-Maßnahmen begegnet.

# Laurèl

- 16 -

## IX. PROGNOSEBERICHT

### **1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten**

Die Staatsschulden- und Finanzmarktkrise ist noch nicht vorbei. Die Auswirkungen sind immer noch in Teilen Südeuropas sowie in Großbritannien, den USA und einzelnen anderen Regionen existent. Russland bewegt sich weiterhin positiv nach vorne. Inwiefern die fallenden Rohstoffpreise diesen Trend brechen könnten, ist vom Ausmaß der Absenkung der Rohstoffpreise abhängig und schwer einschätzbar. China erlebt zum ersten Mal seit langer Zeit eine Kaufzurückhaltung im Luxussegment, die einerseits durch eine intensive Anti-Korruptions-Kampagne der neuen Regierung, andererseits durch die erhöhte Reisebereitschaft der aufgestiegenen Mittelklasse, die mittlerweile lieber in Europa oder Amerika vor Ort shoppt und Urlaub macht, verursacht wird. Die USA hat sich von ihrer Wirtschaftskrise immer noch nicht ganz erholen können, jedoch zeigen sich erste Lichtblicke im Konsumverhalten.

Grundsätzlich ist eine Prognose nach wie vor schwierig zu treffen. Laurèl erwartet einen stabilen bis wachsenden Mitteleuropäischen Bereich sowie einen nach wie vor schwachen Südeuropäischen Bereich. Die östlichen europäischen Länder sowie Russland und GUS werden weiter qualitativ und nominell wachsen. Asien und allen voran China werden durch eine neue Gesellschaftsstruktur und intensive Vertriebsarbeit im eigenen Retail und Wholesale gute Chancen auf Wachstum haben.

### **2. Entwicklung Einzelhandel**

Beide Halbjahre (2. HJ 2012, 1. HJ 2013) waren nahezu weltweit von entweder viel zu warmen oder viel zu kaltem, der Jahreszeit nicht üblicherweise entsprechenden Wetter, stark betroffen. Zusätzlich gab es noch regionale Einflüsse, wie z.B. die Anti-Korruptions-Kampagne der neuen chinesischen Regierung, die nicht endende Staatsschuldenkrise in Spanien, Griechenland und anderen Ländern, die das Konsumverhalten beeinflussten.

Durch diese geschilderten Umstände hat der Einzelhandel Substanz verloren, da durch die schlechten Abverkäufe früh und hoch reduziert werden musste, der Rohertrag zurückging und sich somit die Liquiditätssituation verschlechtert hat.

Der eigene Retail von Laurèl widersetzte sich diesem Trend und verzeichnete Umsatzzuwächse durch eine retailfähigere Kollektion, eine

# Laurèl

- 17 -

bessere Wareneinstellung und durch neues, sehr kompetentes Personal.

Dem 2. Halbjahr 2013 sieht der Einzelhandel in den Kernmärkten von Laurèl mit leichtem Optimismus entgegen, da er aufgrund der vergangenen beiden schlechten Saisons von einem Nachholbedarf der Kunden ausgeht.

### **3. Die Aussichten der Laurèl GmbH für das Jahr 2013/14 f.**

Die Laurèl GmbH behauptet sich trotz schwieriger Umstände gut und erzielt in den wesentlichen operativen Kennzahlen deutliche Fortschritte.

Die Retailumsätze like-to-like liegen in den ersten zwei Monaten des neuen Geschäftsjahrs 2013/2014 rund 20% über dem Vorjahr. Die Vororderrunde Frühjahr/Sommer 2014 ist vielversprechend angelaufen, so dass die Gesellschaft mit einem zweistelligen Plus zur Vergleichssaison rechnet.

Vor diesem Hintergrund sieht sich die Gesellschaft in Ihrer Planung aktuell bestätigt, die für das Geschäftsjahr 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr von einem weiteren Umsatzwachstum. Die Gesellschaft geht im laufenden Geschäftsjahr weiterhin von einem negativen Ergebnis aus, das insbesondere durch die den Retail- und Wholesale-Bereich betreffenden Expansionsaufwendungen beeinflusst wird, die die geplanten Umsatzsteigerungen der nächsten Jahre treiben sollen. Für das darauf folgende Geschäftsjahr wird, so sich die zugrundeliegenden (gesamt-)wirtschaftlichen Rahmendaten der Kernmärkte der Marke Laurèl nicht signifikant verschlechtern, von einem weiteren Umsatzwachstum, bei einem ebenfalls noch durch Expansionsaufwendungen beeinflussten Jahresergebnis 2014/2015, ausgegangen.

Die Anleihe gibt Laurèl nun die Möglichkeit, schneller und nachhaltiger zu wachsen und das in einem Markt, der sich ohne entsprechende Investitionen nur schwierig entwickeln lässt. Durch hohe Investitionen und Aufwendungen mit investivem Charakter rechnet die Gesellschaft in den Jahren 2013/2014 und ggfs. noch 2014/2015 mit einer sinkenden Eigenkapitalquote und einem negativen operativen Cash Flow, um nach den geplanten Anlaufverlusten im eigenen neuen Retail und der Etablierung der neuen Vertriebsmitarbeiter im Wholesalebereich die ambitionierten Ertrags- und Umsatzziele zu erreichen.

Aschheim, im Juli 2013



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Laurèl GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2012 bis zum 30. April 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Laurèl GmbH den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 2. August 2013

BDO AWT GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Th. Bohländer  
Wirtschaftsprüfer

E. Jarraß  
Wirtschaftsprüfer